Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 393. Sonnabend, 7. Juni. 1884.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 7. Juni. (Telegr. Agentur.)

		Not.v 6.			Not.v 6
Weizen behauptet			**Spiritus** matt		
Juni-Juli	169 —	168 50	loco	51 80	51 80
September-Oktober	175 25	175 —	Juni-Juli	52 20	52 —
Roggen matt			Juli-August	52 40	52 20
Juni	146 —	146 25	August-September	52 80	52 70
Juli-August	145 75	145 75	September-Oktober	51 80	51 60
September-Oktober	145 75	146 —	Oktober-November	51 —	— —
Rüböl ruhig			**Hafer**		
per			Juni	143 25	143 50
Juni	55 80	56 —	Kündig. für Roggen	200	200
September-Oktober	54 20	54 10	Kündig. Spiritus	50000	190000

Ostpr Südb. St.Act.	98 —	97 90	Ruff. Präm-Anl1866	135 —	134 60
Main Ludwigshf. "	109 25	109 10	" 5% Anl. 1884	92 40	91 90
Marienbg Mlawka "	72 75	71 90	Pos. Provinz.-B.-A.	119 40	119 40
Gotthardb. St. Act.	106 25	106 25	Landwirthschft. B.A.	— —	— —
Oestr. Silberrente	68 —	67 90	Posn.Spritfabr.B.A.	— —	— —
Ungar 5% Papierr.	74 60	74 60	Reichsbank B.-A.	146 40	146 50
do. 4% Goldrente	77 10	76 90	Deutsche Bank Akt.	152 10	152 —
Ruff.-Engl.Anl.1877	96 50	— —	DiskontoKommandit	200 50	200 40
" " 1880	76 50	76 25	Königs-Laurahütte	110 30	110 40
Ruff. 6% Goldrente	105 60	105 50	Dortmund. St.-Pr.	73 80	73 75
" zw. Orient. Anl	59 10	58 99	Inowrazl. Steinsalz	55 —	56 —
" Bod.-Kr. Pfd.	89 10	88 80			

Nachbörse: Franzosen 537 50 Kredit 520 50 Lombarden 257 —

Galizier E.-A.	120 50	120 75	Russische Banknoten	206 60	206 —
Pr. konsol 4% Anl.	103 20	103 20	Ruff. Engl. Anl.1871	92 75	92 —
Posener Pfandbriefe	101 70	101 70	Poln. 5% Pfandbr.	62 30	62 30
Posener Rentenbriefe	101 60	101 60	Poln. Liquid.-Pfdbr.	56 25	56 10
Oester. Banknoten	167 75	167 50	Oester. Kredit-Akt.	520 50	519 —
Oester. Goldrente	85 60	85 75	Staatsbahn	537 50	536 —
1860er Loose	120 80	121 —	Lombarden	257 —	254 —
Italiener	96 75	96 60	**Fondst.** fest		
Rum 6% Anl. 1880	104 40	104 40			

Stettin, den 7. Juni. (Telegr. Agentur.)

		Not.v.6			Not.v.6.
Weizen unveränd.			**Spiritus** fest		
Juni-Juli	175 —	175 50	loco	51 30	51 —
September-Oktober	178 50	178 50	Juni-Juli	52 20	52 —
Roggen unveränd.			August-September	52 80	52 80
Juni-Juli	143 50	143 —	September-Oktober	51 80	51 60
September-Oktober	142 50	142 50	**Petroleum**		
Rüböl ruhig			loco	795 —	800 —
Juni	55 —	55 —	**Rübsen**		
September-Oktober	54 20	54 50			

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Börse zu Posen.

Posen, 7. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt —,— Centner. Kündigungspreis —,—, per Juni 141,50, per Juni-Juli 141,50, per Juli-August 141,50 per August-September 141, per September-Oktober 141.

Spiritus (mit Faß.) Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis —,—, per Juni 50,20, per Juli 50,70, per August 51,20, per Septbr. 51,20, per Oktober —. Loco ohne Faß 50,20.

Posen, 7. Juni. [Börsenbericht.]

Spiritus. Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis —,—, per Juni 50,20, per Juli 50,70, per August 51,20 bez. Br. u. Gd. Loco ohne Faß 50,20 bez.

Produkten-Börse.

Danzig, 6. Juni. [Getreide-Börse.] Wetter: ziemlich klare Luft. Wind: W.

Weizen loko fast ganz geschäftslos bei kleinem Angebot, denn nur 35 Tonnen konnten verkauft werden. Es ist bezahlt für inländischen Sommer- 121 Pfd. 160 M., 126 Pfd. 168 M., alt hellfarbig 121/2 Pfd. 77 M., polnischen zum Transit alt 125/7 Pfd. hochbunt alt 182 M. per Tonne. Termine Juli-August 163½ M. Br., 163, M. Gd., August-Sept. 166 M. Br., 165 M. Gd., September-Oktober 167 M. bez., Septbr.-Oktbr. neue Usancen 173 Mark Br., 173 M. Gd. Regulirungspreis 165 Mark. Gekündigt 100 Tonnen.

Roggen loko fest, ausschließlich ist der Konsum Käufer. Nur 10 Tonnen wurden bei geringem Angebot verkauft. Inländischer fehlt, polnischer zum Transit 117/8 Pfd. zu 137½ M., oder verzollt zu 147½ M. per Tonne gekauft. Termine Juni-Juli Transit 133½ M. Gd., Juli August Transit 134 M. Gd., September-Oktober Transit 130½ M. bezahlt. Regulirungspreis 146 M., unterpoln. 137 M., Transit 135 M. — Gerste loko fest und inländisch große 105 Pfd. zu 150 M. pr. Tonne verkauft. — Winterrübsen Termine Septbr.-Oktober unterpolnischer 250 M. Br., 248 M. Gd., — Spiritus loko ohne Zufuhr 51,25 Mark Gd. Regulirungspreis 51,25 Mark.

Locales und Provinzielles.

Posen, 7. Juni.

r. **Auf dem Fischmarkte** wurde gestern Vormittags eine Partie Fische mit Beschlag belegt, weil sie nicht die vorschriftsmäßige Größe hatten und in die Warthe gesetzt. Dasselbe geschah mit einem halben Schock Krebse, welche gleichfalls zu klein waren.

r. **Verhaftet** wurde gestern Vormittags in der Wronkerstraße eine Frau, welche mit einem Korbe voll Spähnen auf dem Trottoir ging, dadurch die Passage hemmte, und trotz wiederholter Weisung das Trottoir nicht verließ, den betr. Schutzmann vielmehr beleidigte, und demselben Widerstand leistete, auch ihren Namen zu nennen sich weigerte.

Vermischtes.

* **Mord.** In Gleiwitz in Oberschlesien ist am Feste ein Soldat ermordet worden. Am ersten Pfingstfeiertage Abends wurde der Füsilier Fechner von der 12. Kompagnie des Posen'schen Infanterieregiments Nr. 18, als er auf dem Nachhausewege über den Germaniaplatz ging, plötzlich von einem Zivilisten rücklings zu Boden gerissen und ihm mittelst eines langen Fleischermessers der Hals fast ganz abgeschnitten, so daß er sofort todt liegen blieb. Mehrere hinzugekommene Polizeibeamte und Privatleute setzten dem Mörder nach, und es gelang auch, denselben festzunehmen. Er ist ein Gleiwitzer Kind, heißt Schlussarz und ist als Schlosser in einer Gleiwitzer Fabrik thätig gewesen. Das Motiv zur That soll Eifersucht gewesen sein.

* **Die Exkaiserin Eugenie** beabsichtigt, die Ueberreste des verstorbenen Kaisers und ihres Sohnes von Chislehurst nach Farnborough überzusiedeln, sobald das Mausoleum, welches sie mit bedeutendem Kostenaufwande bauen läßt, zur Aufnahme der Leichen bereit ist. In Farnborough giebt es ein Zimmer, welches alle Reliquien ihres Sohnes, welche die Kaiserin zu sammeln im Stande war, enthält. Die Kammer wird „Le Cabinet du Prince" genannt. Auf dem Tische, an welchem er stets schrieb und studirte, liegen die noch uneröffneten Briefe, die nach seinem Tode für ihn ankamen. Es liegt dort auch der französische Degen, den er auf seiner unglücklichen Expedition nach Zululand mitnahm.

* **Für Skatspieler.** Wie viel verschiedene Spiele sind beim Skatspiel möglich. Es kann 496 Mal ein anderer Skat liegen. Von den übrigen 30 Blättern kann nur der erste der Spielenden bei einem und demselben Skat 30 045 015 Mal verschiedene Karten bekommen, während sich die übrigen 20 Blätter auf die beiden anderen Mitspieler dergestalt vertheilen, daß sie unter sich wieder die Karte 184 756 Mal umwechseln können. Auf jede zwei Blätter des Skats kommen also 30 045 015 mögliche Spiele der Vorhand und auf jedes dieser Spiele wieder 184 756 verschiedene Spiele in der zweiten und dritten Hand. Hieraus ergiebt sich, daß die Zahl der möglichen Fälle überhaupt 1 376 645 204 252 320 beträgt. So viel Spiele würden gemacht werden müssen, wenn alle überhaupt denkbaren Spiele durchgespielt werden sollen. — Gesetzt, drei echte Skatbrüder machten sich daran, mit dem Vorsatz, nicht eher aufzuhören, als bis sämmtliche Spiele durchgespielt sind, so müßten sie, falls in der Stunde 20 Spiele gespielt würden und Tag und Nacht fortgespielt würde, über 7850 Millionen Jahre sitzen. Wenn seit Christi Geburt vier Millionen Spieltische unaufhörlich fortgespielt hätten, sie würden noch nicht mit allen Spielen fertig sein.

* **In dem Prozeß Bulach** wurde am 4. Juni von dem Bezirksgericht zu Moskau das Urtheil gesprochen, wonach die Angeklagte zur Entziehung aller Standesrechte und Verbannung in minder entfernte Gegenden Sibiriens verurtheilt wurde. Die Angeklagte wurde sofort nach der Urtheilsverkündigung ins Gefängniß abgeführt, wo sie sich bis zur Hinterlegung einer Kaution von 200 000 Rbl. befinden wird.

* **Eine Frau mit drei Männern.** Zwei Frauen oder zwei Männer zu haben, ist bekanntlich eine recht häufige Erscheinung in Rußland, aber seltener sind schon drei Frauen und noch seltener ist es, daß eine Frau es zu drei angetrauten Männern bringt. Letzteres ist, wie Warschauer Blätter melden, einer Warschauerin gelungen. Dieselbe hatte einen beständigen Einwohner der Stadt Warschau, einen Herrn D—ski geheirathet, denselben aber bald verlassen und sich ins Ausland begeben. In Wien verheirathete sie sich unter fremden Namen mit einem jungen Manne, der ihr aber auch nicht lange gefiel. Eines schönen Tages ging sie mit dem Kaufmann W. durch, der sie mit sich nach Auschwitz nahm und sie in aller Form heirathete Vier Monate hatte sie mit ihrem dritten Manne gelebt, als ihr Schicksal sie ereilte. Ihre Polyandrie brachte sie ins Gefängniß. Das Gericht in Auschwitz (Oswiecim) hat ihren ersten Mann, Herrn D—ski in

Warschau, kürzlich von der Verhaftung seiner Frau offiziell in Kenntniß gesetzt.

Landwirthschaftliches.

Hopfen. Der deutsche Hopfenbauverein in Nürnberg leitet seinen diesjährigen ersten am 31. Mai ausgegebenen Bericht folgendermaßen ein: „Die noch von der letzten Ernte verbliebenen Lagerbestände sind mehr zusammengeschmolzen, als vorauszusehen gewesen. Dieselben reichen allerdings bis an die nächste Ernte zur Deckung des laufenden Bedarfes vollkommen aus. Immerhin liegen aber die Verhältnisse so, daß die Hopfenpreise in nächster Zeit und bis auf Weiteres nur durch die Witterungsverhältnisse bedingt werden. Bei schlechten Ernte-Ergebnissen gehen wir einem Theuerungsjahr entgegen, während unter günstigen Ernteverhältnissen die gegenwärtigen Preisnotirungen mit geringen Veränderungen fortbestehen dürften. Unter diesen Umständen erregen die Nachrichten über den Stand und die weitere Entwicklung der Hopfenpflanze erhöhtes Interesse. Wir können unseren Mitgliedern auf Grund der von uns bis jetzt gesammelten Berichte mittheilen, daß die Ueberwinterung, die erste Entwicklung und der gegenwärtige Stand des Hopfens zur Zeit wohl überall zu den besten Hoffnungen berechtigen. Nur über Mangel an ausgiebigen Niederschlägen wird ziemlich allgemein geklagt." — Aus den nun folgenden Berichten einzelner Länder ersieht man, daß in Posen die Anlage vermehrt worden ist, der Pflanzenstand ist ein dieser Jahreszeit entsprechender.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin,** 6. Juni. [Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 191 Rinder, 235 Schweine, 595 Kälber, 34 Hammel. — Rinder, kaum zur Hälfte, hauptsächlich in geringerer Waare verkauft, brachten: II. 42–45, III. 38–41 M. per 100 Pfd. Fleischgewicht. — Schweine, inländische Race, wurden leicht zu ungefähren Preisen des vorigen Montags geräumt; Bakonier blieben ohne Umsatz. — Kälber zeigten in Folge geringeren Auftriebs lebhafteres Geschäft und erzielten höhere Preise als vor. Montag, I. brachte 47–55, II. 35–45 Pf. per Pfund Fleischgewicht. — Hammel wurden in wenigen Stücken nur verkauft und boten keinen Anhalt für Durchschnittsvreisnotirung.

** **Die Handelsverträge der Türkei.** Man schreibt der „N. Fr. Pr." aus Konstantinopel: Dem eben ablaufenden Provisorium in Angelegenheit der Handelsverträge wird aller Wahrscheinlichkeit nach ein neuerliches Provisorium folgen. Die Pforte wird einfach das bisherige provisorische Zollregime, wonach 8 pCt. ad valorem einzuheben sind, bis zu dem Zeitpunkte verlängern, wo die auf der Pforte eingesetzte handelspolitische Kommission den neuen Zolltarif fertig gestellt haben wird. Die zwischen der Türkei einerseits und England und Rußland andererseits bestehende Kontroverse betreffs der Meistbegünstigungs-Klausel hat durch die jüngste kategorische Erklärung der Pforte, daß die Bestimmungen der alten abgelaufenen Handelsverträge für sie nicht bindend sein können, einen vorläufigen Abschluß gefunden. Wie verlautet, besteht im Londoner Foreign Office die Absicht, die französische Regierung, obgleich der französisch-türkische Handelsvertrag erst nach sieben Jahren abläuft, schon jetzt zur Annahme des erhöhten türkischen Zolltarifs zu bestimmen, wodurch alle Schwierigkeiten beseitigt erscheinen würden. Seitens Portugals, welches sich diesbezüglich in derselben Lage befindet, wie Frankreich, scheint man sich bereits eines Entgegenkommens versichert zu haben.

Wetterbericht vom 6. Juni, 8 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv reduz. in mm.	Wind		Wetter		Temp i. Cels. Grad
Mullaghmore	755	WNW	5	bedeckt		9
Aberdeen .	754	N	1	heiter		12
Christiansund	753	OSO	3	wolkenlos		16
Kopenhagen	754	NW	3	wolkig		13
Stockholm .	750	NO	4	bedeckt		11
Haparanda .	761	NO	2	wolkenlos		10
Petersburg .	—					
Moskau . .	751	NO	0	wolkenlos		18
Cork. Queenst.	758	NW	4	wolkig		11
Brest . . .	761	NW	3	bedeckt		11
Helder . .	756	S	1	Regen		11
Sylt . . .	756	WSW	1	halb bedeckt		13
Hamburg .	757	WSW	3	halb bedeckt		12
Swinemünde	756	WNW	3	halb bedeckt	1)	13
Neufahrwasser	752	WNW	5	bedeckt	2)	14
Memel . .	758	W	4	Regen	3)	10
Paris . .	—					
Münster . .	757	O	1	bedeckt		11
Karlsruhe .	760	SW	3	halb bedeckt		14
Wiesbaden .	760	SW	3	wolkig	4)	13
München .	762	W	4	halb bedeckt		11
Chemnitz . .	759	WSW	4	wolkig		12
Berlin . .	757	WNW	1	wolkig		14
Wien . . .	760	W	3	Regen		10
Breslau . .	758	WNW	5	halb bedeckt	5)	14
Ile d'Aix .	—					
Nizza . . .	—					
Triest . . .	759	S	2	bedeckt		15

¹) Dunstig, See ruhig. ²) Stark böig, Nachts Regen. ³) See mäßig bewegt, Nachmittags Regen, schwaches Gewitter. ⁴) Gestern Mittag feiner Regen. ⁵) 5½ Uhr Nachmittags Gewitter und Regen.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

In einer tiefen Zone niedrigen Luftdrucks, welche sich von Nordbritannien ostwärts über Südskandinavien hinaus nach Westrußland erstreckt, liegen zwei Depressionen eine über der mittleren Ostsee und eine schwächere über der Nordsee, während der Luftdruck über dem Alpengebiete am höchsten ist. Bei im Westen schwacher, im Osten mäßiger bis starker westlicher Luftströmung und unregelmäßig schwankender Temperatur ist das Wetter über Deutschland veränderlich und vielfach zu Regenfällen geneigt. In Neufahrwasser fielen 26 mm Regen. An den deutschen Stationen, außer Neufahrwasser liegt die Temperatur 1 bis 5 Grad unter der normalen.

Deutsche Seewarte.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 7. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Die Transvaal-Deputation, bestehend aus dem Präsidenten Krüger, dem Kriegsminister Smith und dem Regierungsmitgliede Dutoit trifft heute in Berlin ein und wird während ihres mehrtägigen Aufenthalts vom Kaiser empfangen werden. Die Namen der Vertreter der südafrikanischen Republik sind nicht unbekannt, dieselben haben einen entscheidenden Einfluß auf die Ereignisse ausgeübt, denen die Transvaalregierung die heutige Form ihrer Unabhängigkeit verdankt.

Nisch, 6. Juni. Die Skupschtina berieth die Interpellation wegen des Zwischenfalls mit Bulgarien und nahm eine Tagesordnung an, welche besagt, daß sie die aufrichtige und würdige Haltung der Regierung vollständig billige, und Namens des Volkes verspreche, mit Wort und That der Regierung wie ein Mann beizustehen, so lange die Regierung auf diesem Wege Alles aufbiete, um Serbien vor äußeren revolutionären Intriguen zu bewahren. (Wiederholt.)

Paris, 7. Juni. Die Mutter des Botschafters Courcel, deren Erkrankung Courcel's Hierherreise veranlaßte, ist gestern gestorben.

Aus Hué wird heute gemeldet, der Vertrag Frankreichs mit Annam sei unterzeichnet und bestimmt: Die Provinzen Binthuan und Thanghoa werden Annam zurückgegeben, die Schulden Annams bleiben bestehen; das Zollsystem Annams wird wie dasjenige Cochinchinas. Die Franzosen besetzen alle geeignet erscheinenden Punkte Annams und Tonkins. Ein Theil der Zitadelle von Hué erhält eine ständige Garnison. Patenotre erhielt hinsichtlich der Entschädigung der katholischen Missionen die Zusicherung Chinas. Die kompromittirten Mandarinen werden amnestirt.

Chicago, 6. Juni. Das Ballotiren der National-Konvention dauerte den ganzen Tag. Bei der vierten Abstimmung erhielten Blaine 574, Arthur 207, Edmunds 41, Hawley 15, Logan 7 und Lincoln 2 Stimmen. Die Ernennung Blaine's zum Präsidentschafts-Kandidaten erfolgte einstimmig. Zum Vize-Präsidentschafts-Kandidaten wurde Logan ernannt.

Angekommene Fremde.

Posen, 7. Juni.

Mylius' Hotel de Dresde. Amtsrath Saffe aus Ottorowo, Ingenieur und Fabrikant Damcke aus Berlin, Schulrath Krafta aus Stettin, Premier-Lieut. und Versicherungs-Inspektor Zarnack aus Schwedt a. O., die Kaufleute Seckelsohn aus Berlin, Naimann aus Breslau, Kuntze aus Biel.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Mohring aus Berlin, Bachus aus Aachen, Voigt aus Chemnitz, Toboll aus Schneidemühl, Bernstein aus Chemnitz, Arxer aus Dresden, Gutsbesitzer Lamprecht aus Meerane, Rendant Ansorge aus Lissa, Fabrikbesitzer Tiemann aus Neumünster, Kaufmann Brühl aus Berlin, Fulda aus Plauen, Heye aus Neuenfelde, Bieber aus Breslau, Sulzbacher aus Nürnberg.

Arndt's Hotel früher Scharfenberg. Die Kaufleute Figulus aus Dresden, Wollkiesen und Leuchter aus Breslau, Baruch, Holdorf und Albrecht aus Berlin, Werner aus Zanow, Morsbach aus Mühlheim a. Rhein, Scheve aus Solingen, Lubelski aus Kalisch.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 6. Juni Mittags 0,72 **Meter.**
„ „ 7. „ Morgens 0,72 „
„ „ 7 „ Mittags 0,72 „

Verantwortlicher Redakteur C. Fontane in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. [Emil Röstel] in Posen.